

Vortragseinladung

Mittwoch, 28. September 2016, 18:30 Uhr, KOL-F-117
(Hauptgebäude der Universität, Rämistrasse 71, 8006 Zürich)

Prof. Dr. Moritz Baßler,
Westfälische Wilhelms-Universität Münster

"One for the money, two for the show".
Die frühe Pop-Kultur als Kultur der Rückkopplung

(Moderation: Prof. Dr. Ingrid Tomkowiak)



(Foto: Univ. Münster)

Der Vortrag versucht, anhand von frühen Konzertdokumenten (Elvis, TAMI-Show) eine Semiotik von Pop als rückgekoppeltes Phänomen zu entwerfen. Dabei werden Phänomene der Attraktionskultur ebenso berücksichtigt wie die konstitutive Warenförmigkeit des Populären - in Analogie ebenso wie in Abgrenzung zur Markenwerbung (etwa einem Clip der Rolling Stones für Kellogg's Rice Crispies). Aus einer solcherart konsumästhetisch wie semiotisch informierten Betrachtung des Verhältnisses von Performer und Publikum lässt sich, so die Hoffnung, ein Begriff von Pop entwickeln, der vor die Diederichsen'sche Unterscheidung von Pop I (Gegenkultur) und Pop II (Mainstreamkultur) zurückreicht.

Moritz Baßler ist Professor für Neuere deutsche Literatur an der Universität Münster. Er beschäftigt sich mit Textverfahren von Literatur seit dem 19. Jahrhundert und der Kulturpoetik der Gegenwart. Er ist Mitherausgeber der Zeitschrift *POP - Kultur und Kritik*.

Eine Veranstaltung des ISEK – Populäre Kulturen